

D a h m s ,Oblt.
Dienststelle der
Feldpost-Nr.L 38 540
Luftgaupostamt Brüssel

, den 15.6.1943.

229

An
Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde
B e r l i n N.W. 7,Charlottenstr.41

Als Einheitsführer habe ich die Pflicht, Ihnen mitzu-
teilen, daß Ihr Mitarbeiter Leutnant Dr.H e u p e l am 5.d.Mon.
von einem Feindflug nach England nicht zurückgekehrt ist. Alle Nach-
forschungen blieben bisher erfolglos, sodaß er als vermißt gelten
muß .

Lt.Heupel flog als Bordschütze einen Störangriff gegen
England, um für seine Tätigkeit als Vertreter des Einsatzsachbear-
beiters Erfahrung zu sammeln. Die Hoffnung, daß er in Gefangenschaft
geraten ist, ist sehr gering.

Mit Dr.Heupel verliert die Einheit einen fähigen, viel-
versprechenden Offizier. Allen war er ein guter Kamerad und vielen
ein lieber Freund.

Er hat seinen Eid, den er dem Führer gab, treu erfüllt.
Wir wissen, daß sein Einsatz für Führer und Volk nicht umsonst war.
Und wenn seine Kameraden wieder und immer wieder gegen

Regensburg, 30.4.41 227 Terror leidenden
vorne fielen, auch

Die Weidmannsche Verlagsbuchhandlung, Berlin
Vollen Sie die Freundlichkeit haben mir auf angelegener Karte
die derzeitige Anschrift des Herrn Dr. Heinrich Büttner mit-
zuteilen, des Mitarbeiters am Band III der in Ihrem Verlag
erschienenen „Studien u. Vorarbeiten zur Germania Pontifi-
cia“ (bei Pustiner Würzburg u. Bamberg, 1937).

Mit verbindlichen Dank für Ihre Bemühung

Heil Hitler! Adresse Büttner mitgeteilt.

5.5.41
Prof. Dr. Sachs